

ICH KAM, SAH UND KAPIERTE:

Der Faustkeil

(Fundort: Winningen/Mosel)

Foto: GDKE, U. Pfeuffer



Vorschläge für Deine Beschäftigung mit dem Faustkeil:

- a) Suche bei Spaziergängen gezielt nach Steinen, die ein Steinzeitler als Grundsteine (Ausgangssteine) für Faustkeile hätte nutzen können.
- b) Versuche selbst vorsichtig, diese Steine mit einem anderen Stein zu beschlagen. (Trage dazu unbedingt eine Schutzbrille!, vielleicht auch Handschuhe.)
Dabei bekommst Du ein Gespür dafür, wie schwierig das Beschlagen von Steinen ist und wieviel Übung nötig war, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.
- c) Forme (modelliere) den Faustkeil in Knetmasse, Ton oder Papiermaché so nach, dass er genau in Deine Hand passt.
- d) Der Faustkeil ist für viele verschiedene Arbeitsmöglichkeiten nutzbar und wird deshalb auch **Universalwerkzeug** genannt. Doch im Laufe der Zeit entwickelten die Menschen immer feinere Werkzeuge, die nur noch für eine Aufgabe gedacht waren.

Finde in Geschichtsbüchern oder im Internet steinzeitliche Werkzeuge für nur einen Arbeitsgang.

- Schreibe die Namen und Aufgaben der Werkzeuge auf die Rückseite des Beobachtungsblattes, oder
- Drucke und schneide Bilder der Werkzeuge aus, klebe sie auf die Rückseite; schreibe auch dann Namen und Aufgaben dazu.